

**lilien.gelaber #43**

1. (2)		SV Darmstadt 98 Spielplan	20	12	3	5	45:22	25	39
2. (1)		FC St. Pauli Spielplan	20	11	4	5	40:27	13	37
3. (4)		Werder Bremen Spielplan	20	10	5	5	39:28	11	35
4. (6)		FC Schalke 04 Spielplan	20	10	4	6	40:24	16	34
5. (5)		Hamburger SV Spielplan	20	8	10	2	34:20	14	34

Foto: SV Darmstadt 98

**Das Schielen nach links**

Das Wichtigste vorweg: Die Kontrakte von Kapitän Fabian Holland, Tobias Kempe, Marvin Mehlem, Mathias Honsak, Matthias Bader und Fabian Schnellhardt sind vorzeitig verlängert worden. Mit dem 20-jährigen André Leipold von Wacker Burghausen ist ein Perspektivspieler für die Offensive ans Bölle gekommen. Marvin Mehlem und Tim Skarke sind nach langwierigen Verletzungen wieder zurück und haben in den beiden Januarspielen gleich Akzente gesetzt.

Im ersten davon eine Premiere: Die Lilien samstags zur Primetime im Free-TV. Beste Unterhaltung in einem vogelwildem Spiel. Ein Remis, in dem auch ein Kantersieg möglich gewesen wäre. Das 2:2 im Heimspiel gegen den Karlsruher SC verzögert den Sprung an die Tabellenspitze. Ungewohnte Schwächen hinten, fahrlässiger Chancen-Wucher vorne. Luca Pfeiffer vergibt gleich 2x freistehend aus bester Lage, Mehlem ebenso, Isherwood verfehlt in der Schlussphase sogar das leere Tor. Nix mehr mit der gnadenlosen Effektivität im Nutzen von Torchancen, wie aus dem alten Jahr gewohnt. Gjasula (48.) hilft aus und gleicht nach einer Ecke die eigens von ihm erzielte Gästeführung aus, Holland erzielte 3 Minuten später mit einem satten Schuss das 2:1. Doch der KSC kann ausgleichen und geht sogar noch in Führung, allerdings nur für 2 Minuten – Glück für die Lilien, dass es kalibrierte Linien gibt und der Treffer hauchdünn nicht zählt. „Wir müssen nicht jedes Spiel gewinnen“, so das coole Fazit des Kapitäns.

Samstags eine Woche später geht der Chancen-Wucher in Ingolstadt weiter. Der Gegner ist ungleich schwächer, so reicht es dennoch zu einem ungefährdeten 2:0-Sieg. Skarke, sehenswert in der 15., und der eingewechselte Seydell in der 82. sorgen für 3 verdiente Punkte.

Januarbilanz: 4 von 6 Punkten, 4:2 Tore, als Spitzenreiter in die – auch länderspielfreie – Atempause. Luft holen also für 3 Sonntagsspiele gegen die Nordlichter Hamburg, Hannover und Rostock, dann ein Samstagsduell in Dresden, wieder zur Primetime. Sollten die Lilien danach immer noch an der Spitze stehen, könnte aus dem Schielen nach links ein unverhohlenes Blicken werden. *Allez les bleu!*

ALAIN BLÖ

- So., 6.2., 13:30 Uhr, Hamburger SV (H)
  - So., 13.2., 13:30 Uhr, Hannover 96 (A)
  - So., 20.2., 13:30 Uhr, Hansa Rostock (H)
  - Sa., 26.2., 20:30 Uhr, Dynamo Dresden (A)
- [www.sv98.de](http://www.sv98.de)

# Postpandemische Folgen

## Darmstadt-Glosse #162

**Wir haben zu gut orakelt,** sag ich. Zumindest war unser Orakel kein Debakel, sagt mein Vater. Nur, was den Januar und Februar angeht, sagt meine Mutter, den Rest weiß man ja noch nicht. Mir wäre lieber, sag ich, wir hätten ein bisschen mehr daneben gelegen. Also, sagt mein Vater, erstens haben Vorhersagen keinen ursächlichen Einfluss auf das folgende Geschehen und zweitens musste man ja kein Experte in Sachen Omikron sein, um sechsstellige Inzidenzen vorherzusagen. Sechstellig, fragt meine Mutter, ich dachte wir wären erst bei über 1.000?

**Ansteckungen insgesamt,** sag ich, nicht die 7-Tage-Inzidenz pro 100.000. Egal wie, sagt mein Vater, je höher, desto schneller sind wir durch. Mit welchen Folgen, fragt meine Mutter, wie gehts weiter, ist dann alles wieder gut? Nee, sagt mein Vater, eher so wie vorher. Der Frankfurter Flughafen erholt sich, sag ich, weil alle wieder wie bescheuert sonst wohin fliegen. Nachholeffekte, sagt mein Vater, die Leute wollen das Leben wieder genießen. Das können sich aber leider immer weniger leisten, sag ich, Corona hat die soziale Spaltung knallhart sichtbar gemacht. Geb ich dir recht, sagt mein Vater.

**Trotzdem gehen alle zur Tagesordnung über,** sag ich, oder glaubst du, dass sich irgendwas ändert an unserem kaputt gesparten Gesundheitssystem? Oder meint ihr, fragt meine Mutter, dass jetzt der Klimaschutz zielgerichtet angegangen wird? Wir haben immerhin eine neue Bundesregierung, sagt mein Vater. Gut, sag ich, wir kriegen Mindestlohn und der Gesundheitsminister redet keinen Stuss mehr. Und der Landwirtschaftsminister Klartext, sagt meine Mutter, wir müssen uns wirklich gesünder ernähren.

**Heißt halt auch, dass Lebensmittel teurer werden,** sag ich. Das muss sein, sagt meine Mutter. Deinen SUV-Ökos am Oberfeld macht das wenig aus, sagt mein Vater. Da fahren auch viele mit dem Rad hin, sagt meine Mutter. Aber es ist schon was dran, sag ich, bei vielen meiner Leute geht weit mehr als die Hälfte der Kohle für die Miete drauf, Tendenz steigend, auch wegen der Nebenko-



**Hi, ich bin Thea Nivea.**

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er jedem, ders nicht hörn will. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Damit ich durchblicke, sagt er. Dabei blick ich schon durch, sogar bei Politik. Oder bei Fußball. Und erklär ihm auch manchmal was. Oder meine Mutter mischt sich ein. Was dabei raus kommt, na ja, könnt Ihr selbst lesen, jeden Monat. Wenn Ihr mir was erklärn wollt, schreibt mir einfach: [t.nivea@frizzmag.de](mailto:t.nivea@frizzmag.de)

sten. Davon ist in Darmstadt statistisch jeder fünfte Haushalt betroffen, sagt mein Vater. Das sind statistische Daten von 2018, sagt meine Mutter. Gut, sagt mein Vater, dann ist das halt eben präpandemisch bedingt.

**Aber ganz aktuell,** sag ich, meine Freundin wollte sich hier in Darmstadt ne Wohnung kaufen, Zinsen sind ja unten, Inflation über 4 %, mit festem Job, kleinem Kind und verlässlichem Typ kein ganz blöder Gedanke. Wer denn, fragt meine Mutter, ist das die nette, die ... Mama, sag ich, das ist egal, sie hatte ein Angebot: 3 Zimmer, 75 qm in einem stinknormalen Hochhaus in Kranichstein, und wisst ihr, für wie viel? Sag, sagt mein Vater. 365.000 Euro, sag ich. Leider normal für Darmstadt, sagt mein Vater, letztes Jahr sind die Preise für Eigentumswohnungen in Darmstadt um 14 % gestiegen, im Durchschnitt

kostete der Quadratmeter 4.400 Euro.

**Und was macht sie jetzt,** fragt meine Mutter. Sie haben was im Odenwald gefunden, mit Bahnanschluss und schnellem Internet, sag ich, so ne Art Stadtfucht. Präoder postpandemisch, sagt mein Vater, Darmstadt verliert inzwischen wieder Einwohner, minus 704 im letzten Jahr. Und das ist gut so, sag ich, sie haben da nen Garten für den Kleinen. Und der heißt Noah, sagt mein Vater. Ach, sagt meine Mutter, du weißt, um wen es geht? Nein, sagt mein Vater, ich weiß nur, dass Noah und Lina die beliebtesten Namen bei den im letzten Jahr neu Geborenen waren. Er heißt Paul, sag ich, aber Noah war in der engeren Wahl.

**Garten ist gut,** sagt meine Mutter, da können sie selbst ein bisschen Gemüse anbauen, billiger und gesünder zugleich. Und vielleicht reicht der Platz ja auch für ein kleines Container-Atomkraftwerk, sagt mein Vater, da könnten sie europäisch zertifizierten grünen Strom verkaufen. Die Wissenschaft hat festgestellt, fang ich an zu singen, wie ging das Lied noch mal weiter? Dass Marmelade Fett enthält, singt mein Vater. Und die EU, sagt meine Mutter, hat festgestellt, dass Atomstrom grüne Energie ist. Eine Entscheidung, sag ich, mit postpandemischen Langzeitfolgen.